

Ärzte und Wissenschaftler schreiben an die Europäische Arzneimittelbehörde und warnen vor den Gefahren der Covid-19 Impfung

10. März 2021

Eine Gruppe von Wissenschaftlern und Ärzten hat heute einen offenen Brief veröffentlicht, in dem sie die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) auffordert, dringende Sicherheitsfragen zu den Covid-19-Impfstoffen zu beantworten oder die Zulassung der Impfstoffe zurückzuziehen.

Der Brief beschreibt schwerwiegende mögliche Folgen der Covid-19-Impfstofftechnologie und warnt vor möglichen Autoimmunreaktionen, Blutgerinnungsstörungen, Schlaganfall und inneren Blutungen, "auch im Gehirn, Rückenmark und Herz". Die Autoren fordern den Nachweis, dass jede der beschriebenen medizinischen Gefahren "in präklinischen Tiermodellen mit allen drei Impfstoffen vor ihrer Zulassung für die Anwendung am Menschen durch die EMA ausgeschlossen wurde."

"Sollten all diese Beweise nicht vorliegen", schreiben die Autoren, "fordern wir, dass die Zulassung für die Verwendung der genbasierten Impfstoffe zurückgezogen wird, bis alle oben genannten Fragen durch die Ausübung der Sorgfaltspflicht durch die EMA ordnungsgemäß geklärt sind."

Der Brief ist an Emer Cooke, die Geschäftsführerin der EMA, gerichtet und wurde am Montag, den 1. März 2021, versandt. Der Brief wurde in Kopie an den Präsidenten des Europarates und die Präsidentin der Europäischen Kommission geschickt.

Darin heißt es: "Wir unterstützen prinzipiell den Einsatz neuer medizinischer Interventionen." Allerdings "gibt es ernsthafte Bedenken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die oben genannten, dass die Zulassung der COVID-19-Impfstoffe durch die EMA verfrüht und rücksichtslos war und dass die Verabreichung der Impfstoffe einen 'Menschenversuch' darstellte und darstellt, was ein Verstoß gegen den Nürnberger Kodex war und ist."

Link zum Brief: <https://doctors4covidethics.medium.com/urgent-open-letter-from-doctors-and-scientists-to-the-european-medicines-agency-regarding-covid-19-f6e17c311595>

Stellungnahme per Video durch Professor Sucharit Bhakdi, im Ruhestand befindlicher Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie und früherer Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene: <https://lbry.tv/@Doctors4CovidEthics:d/Prof.-Sucharit-Bhakdi-statement-on-EMA-open-letter.ENG:0>

Ansprechpartner: Professor Sucharit Bhakdi MD: sucharit.bhakdi@gmx.de, oder Professor Michael Palmer, MD: mpalmer@uwaterloo.ca

In einer öffentlichen Erklärung sagte die Gruppe...

"Kaum hatten wir unseren Brief abgegeben, warnte die norwegische Arzneimittelbehörde, dass die Covid-19-Impfstoffe zu riskant für die Anwendung bei gebrechlichen älteren Menschen sein könnten, genau die Gruppe, die diese Impfstoffe schützen sollen. Wir fügen hinzu, dass aufgrund des Wirkmechanismus der Impfstoffe, die Produktion des Spike-Proteins anzuregen, das ungünstige pathophysiologische Eigenschaften hat, auch Menschen gefährdet sein könnten, die nicht alt und bereits krank sind. Neue Daten zeigen, dass Impfstoff-Nebenwirkungen dreimal so häufig bei Personen auftreten, die sich zuvor z. B. mit dem Coronavirus infiziert haben. Keiner der Impfstoffe wurde bisher länger als ein paar Monate klinisch getestet, was für den Nachweis von Sicherheit und Wirksamkeit einfach zu kurz ist.

"Daher halten wir es als Ausgangsbasis für wichtig, alle Todesfälle, die innerhalb von 28 Tagen nach der Impfung aufgetreten sind, aufzulisten und auszuwerten und die Krankheitsbilder mit denen von Patienten zu vergleichen, die nicht geimpft wurden.

"Im Hinblick auf die Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen hat die Parlamentarische Versammlung des Europarates in ihrer Resolution 2361 vom 27. Januar 2021 erklärt, dass die Mitgliedsstaaten sicherstellen müssen, dass alle Covid-19-Impfstoffe durch qualitativ hochwertige Studien unterstützt werden, die solide sind und auf ethische Weise durchgeführt werden. Die Beamten der EMA und anderer Zulassungsbehörden in den EU-Ländern sind an diese Kriterien gebunden. Sie sollten darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie möglicherweise gegen die Resolution 2361 verstoßen, wenn sie Medizinprodukte genehmigen, die sich noch in Phase-3-Studien befinden. **"Gemäß Resolution 2361 müssen die Mitgliedsstaaten die Bürger auch darüber informieren, dass die Impfung NICHT verpflichtend ist und sicherstellen, dass niemand politisch, sozial oder anderweitig unter Druck gesetzt wird, sich impfen zu lassen. Die Staaten müssen außerdem sicherstellen, dass niemand diskriminiert wird, weil er den Impfstoff nicht erhalten hat."**

Dieser Brief kommt zu einem Zeitpunkt, an dem eine [Petition](#) gegen die Pläne der britischen Regierung für Impfpässe mehr als 270.000 Unterschriften erreicht hat, mehr als das Doppelte der Anzahl, die erforderlich ist, um die Abgeordneten zur Debatte zu zwingen. Die Petition wird am 15. März 2021 im britischen Parlament debattiert werden.

Ärzte und Wissenschaftler können den offenen Brief unterschreiben, indem sie ihren Namen, Titel, Qualifikationen und Fachgebiete an senden: Doctors4CovidEthics@protonmail.com.